

LaVenloer

Lavendelfelder für die Venloer Straße

Das Konzept lehnt sich an Richard Reynolds (Gründer und Autor der Guerilla Gardening-Bewegung) Lavendelfeld auf einer Verkehrsinsel im Londoner Stadtteil *Elephant & Castle* an und ist ein weiterer Baustein der *Ehrenfelder Initiative Urbane Agrikultur* (weitere Projekte: Obsthain Grüner Weg, Weinberg Güterbahnhof Ehrenfeld, Low Line Linear Park u.a.).

Idee

Wir, DQE und die Ehrenfelder Community *Urbanes Gärtnern*, möchten, gerne auch in Kooperation mit dem Baumscheibenprojekt vom Ehrenfelder Verein für Arbeit und Qualifizierung (eva e.V., www.engagiert-in-ehrenfeld.de) und natürlich den Anwohnern bzw. Geschäften, auf Verkehrsinseln und als Baumunterpflanzungen entlang der Venloer Straße Lavendel anpflanzen, eine robuste Sorte und möglichst eine, die in Ehrenfeldblau blüht. Dadurch würde die Venloer Straße nicht nur optisch aufgewertet, die Zusammenarbeit mit eva e.V. würde zudem die Integration erwerbsloser Menschen in den Arbeitsmarkt fördern. Lavendel, die Mittelmeerpflanze, die auch bei uns gedeiht, steht auch für das interkulturelle Quartier Ehrenfeld.

Die Bepflanzung mit Lavendel ist zum einen eine erhebliche „Verschönerung“ und nicht nur wegen der Wirkung des Duftes eine „Beruhigung“: Ein krasser Kontrast von wildem Verkehr und wilde Architektur der Hauptstraße Ehrenfelds zu beschaulicher Begrünung. Eine neue Ehrenfelder Spezialität, ein neues Ehrenfelder „Symbol“.

Erfahrungsgemäß wird auf solchen bepflanzten Flächen weniger Müll entsorgt und sie werden von den Anwohnern „gepflegt“. Lavendel benötigt nur eine kurze Phase nach der Einpflanzung Pflege, danach nahezu keine mehr (Erfahrung Richard Reynolds). Einmal eingepflanzt, hat Lavendel eine lange Lebensdauer, benötigt keine künstliche Bewässerung und ist winterhart.

Es kann geerntet werden: Nach dem Londoner Vorbild könnte die Community zusammen mit den Anwohnern und Geschäftleuten den Lavendel ernten, trocknen und in eigens dafür designte Säckchen füllen, die dann in bestimmten Ehrenfelder Läden verkauft werden können. Lavendelkissen legt man unter Kopfkissen: Das beruhigt die Nerven, fördert den Schlaf und wirkt stimmungsaufhellend. Die Heilpflanze des Jahres 2008 gilt außerdem als „Liebespflanze“ und vertreibt zudem Schädlinge. Auch andere Ehrenfelder Produkte sind in diesem Zusammenhang denkbar (Seife, Öle, Trockensträuße etc.). Öle und Tinkturen helfen bei Brand- und Schnittverletzungen und

bei Insektenstichen. Lavendel wirkt entgiftend und ist stark heilungsfördernd, unterstützt die Leber bei der Arbeit, entlastet den Kreislauf und hilft bei Angstzuständen und leichten Depressionen.

Zahlen und Fakten

In Ehrenfeld entlang der Venloer Straße gibt es mindestens 80 potentielle Stellen, die mit Lavendel bepflanzt werden könnten. Der „Echte Lavendel“ (Lavandula augustifolia) und die zu Ehrenfeld passende Sorte „Eisblau“ kann bis November gepflanzt werden. Abhängig von der Fläche wären jeweils durchschnittlich 10–20 Pflanzen notwendig. Somit ergeben sich für die Lavendelpflanzen Kosten von 12.000 bis 24.000 Euro (zuzügl. Manpower).

Die Gesamtkosten könnten über einen Zeitraum von drei Jahren verteilt werden. Auch könnte die gesamte Maßnahme gestaffelt werden. Für die Durchführung des Projekts wären beispielsweise im ersten Jahr 16.000 Euro, im zweiten Jahr 14.000 Euro und im dritten Jahr 8.000 Euro notwendig.

Ansprechpartner

Design Quartier Ehrenfeld

Sabine Voggenreiter, Niklas Wagner, Volker Kraus

T. 0221 500 550 70

E. info@d-q-e.net

Vorbild:

Lavendelfeld in London



Richard Reynolds und das DQE-Team vor dem „lavender field“



Vorher



Nachher



Video unter: www.youtube.com/user/TheGuerrillaGardener?gl=GB&hl=en-GB#p/u/9/zBuld-CwHtM